



Szenario SAP GUI - Architektur

it-motive INKAS® eProcurement-Plattform / SAP GUI

Im Szenario der SAP-GUI Inframe-Integration des it-motive eProcurementkatalogs nutzen die Anwender eine eigenständige, universelle Katalogplattform, auf der die Kataloge aller relevanten Lieferanten in standardisierter Weise hinterlegt sind – entweder als Link auf dem webbasierten Shop des Lieferanten oder auf den intern gehosteten Lieferantenkatalogen.

Die Anwender melden sich in ihrem SAP-System an und rufen über eine spezielle Vorschalt-Transaktion oder aus der Bestellung bzw. Banf das interne Katalogsystem auf. Der Wechsel zwischen SAP- und dem Katalogsystem vollzieht sich im Hintergrund und wird vom Anwender nicht wahrgenommen.

it-motive INKAS® eProcurement-Plattform/Web GUI

Die **browserbasierte** Variante der it-motive eProcurementplattform stellt die insgesamt notwendige Funktionalität über das Katalogfrontend zur Verfügung. Wie in der Inframe-Lösung arbeiten die Anwender mit einem internen Katalogsystem mit all seinen Vorteilen (einheitliche Benutzerführung, Lieferantenvergleich, gemischte Warenkörbe etc.).

Die Anwender melden sich ausschließlich **über das Intranet** im Katalog an, recherchieren dort nach den benötigten Artikeln und sammeln diese im Katalogwarenkorb. Über systeminterne „Remote-Aufrufe“ stehen den Anwendern alle auf der SAP-Seite notwendigen Aktionen wie das Anlegen von Banfen oder Bestellungen im ERP-System oder die SAP-Wertehilfe zur Verfügung. SAP

Meldungen wie z. B. Rückmeldungen aufgrund falscher Kontierungsinformation, die das Anlegen der Banf oder Bestellung verhindern, werden den Anwendern im Katalog zur Anzeige gebracht.

Zusätzlich verfolgen die Anwender die Entwicklung ihrer BANF'en/Bestellungen über die Abfrage von Statusinformationen.

Einführung und Preismodell

Auf der Basis eines bereits in mehreren Einführungsprojekten bewährten Templates ist die Einführung in kürzester Zeit möglich. Aufwandstreiber für die Einführung sind die häufig mit einer eProcurement-Einführung im Zusammenhang stehenden Preisverhandlungen des Auftraggebers mit den Lieferanten.

Bei einer Einführung in mehreren Schritten ist darauf zu achten, dass die Bereitstellung der Kataloge so geclustert wird, dass mit Verfügbarkeit der Kataloge innerhalb der katalogisierten Warengruppen ein Maverick Buying praktisch ausgeschlossen ist. Werden bestimmte Artikel in den bereitgestellten Katalogen nicht gefunden, müssen über die Katalogplattform Freitextbanfen angelegt werden, die durch den Einkauf bearbeitet werden.

Als Lösungsanbieter erhebt die it-motive AG **nach** Systemabnahme durch den Kunden eine **einmalige Projektgebühr**. Anschließend kann die eProcurement-Plattform durch den Anwender in Bezug auf den Content (Anzahl der bereitgestellten Kataloge, Anzahl der User) beliebig ausgebaut werden.

it_motive
e-mail: info@it-motive.de

Fazit

Eine eProcurement-Plattform bietet einen hervorragenden Mechanismus, unternehmensweite Beschaffungsverträge über personalisierte Kataloge den Anwendern verfügbar zu machen.

Mit Hilfe einer internen Katalogplattform kann es dem Einkauf gelingen, sehr schnell die Beschaffungsquellen zu bündeln und damit ein hohes Maß an Rabattierungspotenzial zu erzielen. Auf der Basis einer hohen Anwender-Akzeptanz ist es möglich, sehr schnell das Transaktionsvolumen über diese Plattform so hoch zu fahren, dass sich die Investition sehr schnell amortisiert.